

Kontinuierlicher Erfolg dank „Plug & Produce“-Zentrifugenkonzept



Klar strukturierter Aufbau der K3300

ermöglicht eine

einfache Handhabung

2009 hat BMA mit der K3300 die erste Generation kontinuierlicher Zentrifugen auf den Markt gebracht, bei der das Konzept „plug & produce“ umgesetzt wurde. Jetzt, nach zwei Jahren, kann gesagt werden: mit durchschlagendem Erfolg! Bis Ende 2011 hat BMA bereits über 100 Zentrifugen des neuen Typs verkauft. Die stärksten Absatzmärkte sind bislang, neben Deutschland und Russland, vor allem in Zentralamerika; aber auch in allen anderen Regionen setzt sich die K3300 durch.

Während der Rohrkampagne 2011 in Louisiana, USA setzte Louisiana Sugarcane Cooperative Inc. in St. Martinville eine probeweise zur Verfügung gestellte K3300 in ihrer B-Station ein – und war begeistert. Da liegt es auf der Hand, dass Lasuca die Probemaschine nach der Kampagne gleich übernahm. Besonders erfreulich ist dabei, dass auch bei weiteren Fabriken der Gruppe Interesse geweckt wurde. In der Zuckerfabrik Crvenka in Serbien wurden zur Rübenkampagne 2011 ebenfalls zwei neue K3300 in Betrieb genommen, auch mit durchweg positiver Resonanz.

Die Kundenvorteile liegen in der exzellenten Trennleistung sowie den hervorragend hohen Durchsätzen, insbesondere bezogen auf die kleine Grundfläche. Dank der gestuften Trommel und des Turbo3-Produktverteilers sind z. B. im B-Produkt

Die Zuckerfabrik Crvenka in Serbien hat zur Rübenkampagne 2011 zwei neue K3300 in Betrieb genommen. Dr. Milan Petrović, Deputy General Manager in Crvenka erklärt: „Wir sind mit unseren neuen kontinuierlichen Zentrifugen äußerst zufrieden. Besonders überzeugt uns der hocheffiziente Turbo3-Produktverteiler sowie die einfache Installation und Bedienung. Für zukünftige Zentrifugenprojekte werden wir BMA als Lieferanten erster Wahl berücksichtigen.“

Rübe problemlos Durchsätze von mehr als 40 t/h erreichbar – bei sehr guten technologischen Ergebnissen.

Darüber hinaus besticht diese Maschine durch ihre Einfachheit im Hinblick auf Anschluss, Bedienung und Wartung – eben das „plug & produce“-Konzept. Im Vordergrund steht hierbei, die nicht produktiven Aufwände so gering wie möglich zu halten. Bei der K3300 ist das durch zentrale Anschlussstellen, gute Zugänglichkeit aller relevanten Komponenten sowie übersichtlichen Aufbau sehr gut gelungen. Der Wartungsaufwand fällt durch die insgesamt verschleißarme Konstruktion ohnehin schon sehr gering aus. Aber auch die im Wartungsfall benötigte Zeit konnte dank des innovativen Designs deutlich verkürzt werden.

Silke Stiegert

Kundennutzen

- Äußerst hohe Durchsätze bei niedrigem Flächenbedarf
- Exzellente Trennleistung
- Geringer Wartungsaufwand
- Hohe Prozesssicherheit
- Kompaktes, quadratisches Design